

# תְּרוּמָה

**Parashah 19: Terumah**

2.Mose 25.1 – 27.19

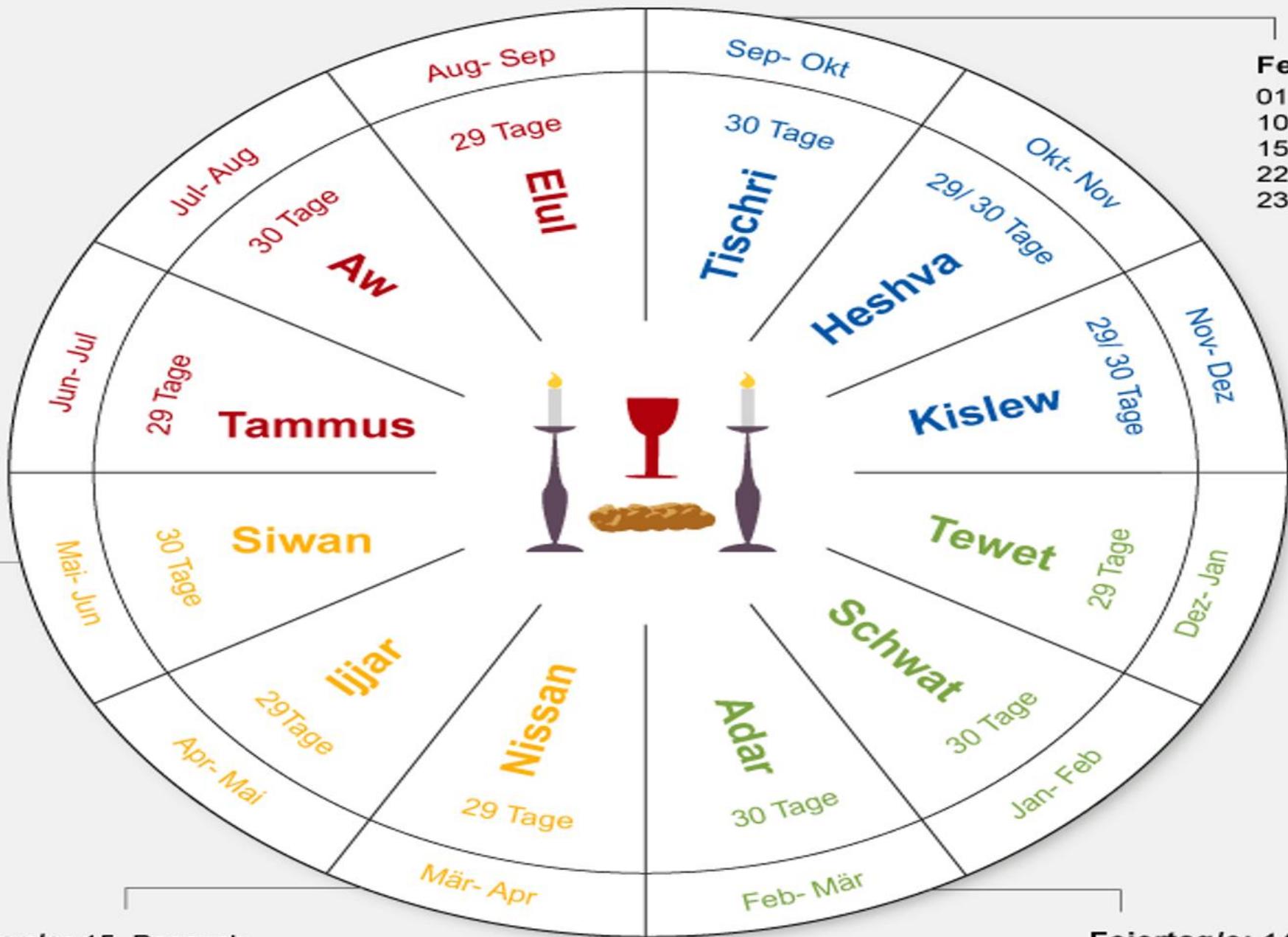
**Haftarah:**

M'lakhim Alef (1Kö) 5.26 – 6.13

**B'rit Hadashah:**

Hebr 8:1-6; 9:23,24; 10:1





**Feiertag/e:**

- 01. Rosch Haschana
- 10. Jom Kippur
- 15. Sukkot
- 22. Schemini Azeret
- 23. Simchat Tora

**Feiertag/e:**

- 25. Kislew - 2. Tewet
- Chanukka

**Feiertag/e:**

- 6. Schawuot

**Feiertag/e:** 15. Pessach

**Feiertag/e:** 14. Purim

## תְּרוּמָה

- Der Parashah dieser Woche beschreibt den Bau der - מִשְׁכַּן - Mischkan (Wohnung) und seiner heiligen Utensilien.
- Es wird zunächst geboten, eine Sammlung von Materialien, die für alle Teile des Mischkan benötigt werden.



# תְּרוּמָה

---



- אָרוֹן הַקֹּדֶשׁ - Aron HaKodesh (Heilige Arche)
- מְנוֹרָה - die Menora
- שׁוּלְחָן - der Shulchan: Der goldene Tisch, an dem 12 Brote angeboten wurden, genannt: "Lechem Hapanim," (Schau Brote)
- Die Stoff- und Lederbezüge
- Die Bretter, die die Mauern des Mischkan bildeten
- הַמִּזְבֵּחַ - Der Mizbeach (Opferaltar)
- die Innen- und Außenvorhänge und das Vorhof.

- Paraschat Teruma – Hebopfer, Abgabe, Weihegabe.
- Unter den aufgeführten Materialien gibt es einige sehr teure wie Gold und Silber und andere, die einfacher sind.
- Die Materialien werden anscheinend in der Reihenfolge ihres Wertes aufgelistet, da sie mit den teuersten Metallen beginnen und dann die billigsten Materialien wie Holz und Öl erscheinen.

# תְּרוּמָה

- Was jedoch auffällt, ist der letzte Punkt auf der Liste:
- Edelsteine.
- Es waren Steine wie Rubin, Saphir und Smaragd von sehr hohem Wert, sicherlich wertvoller als Gold.
- Warum wurden Edelsteine zuletzt erwähnt, wenn die Materialien in der Reihenfolge ihres Wertes waren?

- Alle aufgeführten Materialien wurden von den Menschen gespendet.
- Obwohl es sich um eine freiwillige Spende handelte, beeilten sich die Menschen aufgeregt, bis zu dem Punkt, an dem Mosche sie bitten musste, die Spende einzustellen.
- Die einzige Ausnahme waren die Edelsteine, die von den Nessiim, den Fürsten der Stämme, gespendet wurden.

# תְּרוּמָה

- Sehr reiche und einflussreiche Leute, wie beschrieben in Schemot 35:27:
- «Die Fürsten aber brachten Schohamsteine und eingefaßte Steine zum Brustschildlein»

וְהַנְּשֹׂאִים הֵבִיאוּ אֶת אֲבִנֵי הַשֹּׁהַם וְאֶת אֲבִנֵי  
הַמְּלֵאִים לְאַפֹּד וּלְחֹשֶׁן:

- Wenn diese Spende trotz ihres sehr hohen Wertes als letzte auf der Materialliste belassen wurde, bedeutet dies, dass etwas nicht stimmte.
- Raschi erklärt, dass die Nessiim, als die Leute anfangen, Spenden zu bringen, großzügig anboten, das zu vervollständigen, was fehlte, nachdem alle ihre Beiträge gebracht hatten.

# תְּרוּמָה

- G-tt missbilligte dieses Verhalten, was durch die Tatsache deutlich wurde, dass das Wort "Nessiim" in diesem Vers anders als gewöhnlich geschrieben wurde, ohne den Buchstaben "Yud".
- Laut Raschi war dies eine Strafe für die mangelnde Begeisterung der Nessiim, an der Mizwa teilzunehmen, um Materialien für die Mischkan zu spenden.

# תְּרוּמָה

- Sehr reiche und einflussreiche Leute, wie beschrieben in Schemot 35:27:
- «Die Fürsten aber brachten Schohamsteine und eingefaßte Steine zum Brustschildlein»

וְהַנְּשִׂאִים הֵבִיאוּ אֶת אֲבֵנֵי הַשֹּׁהַם וְאֶת אֲבֵנֵי  
הַמְּלֵאִים לְאַפֹּד וּלְחֹשֶׁן:

Nessiim - נְשִׂאִים

2Mo 34:31; 3Mo 4:22; 4Mo 1:16,44

# תְּרוּמָה

- Was war falsch an die Einstellung der Nessiim, alles anzubieten, was am Ende fehlte?
- Jeder, der für die Beschaffung von Geldern für eine Institution verantwortlich ist, würde davon träumen, ein Angebot wie das von Nessiim zu erhalten.
- Es wäre eine perfekte Situation, einen Spender zu haben, der garantiert, dass er alles abdeckt, was nach Abschluss der Spendenaktion noch übrig ist, um die Konten zu schließen.
- Warum missbilligte G-tt die Haltung der Nessiim?

- Die Antwort ist in den Worten zu Beginn von Parascha:
- *"Sage den Kindern Israel, daß sie mir freiwillige Gaben bringen, und nehmet dieselben von jedermann, den sein Herz dazu treibt!"* Shemot 25:2
- Die Tora benutzt die Sprache:
- «daß sie mir freiwillige Gaben bringen»
- Anstatt «dass sie mir ein Opfer zu geben»

- Wenn eine Person Geld für den Bau des Mischkan, für eine Tora-Institution oder für einen Armen spendet, «gibt» die Person nicht wirklich, sondern "empfängt".
- וְיִיקַח – v'iikechu
- לָקַח – Lakach – Nehmen, ergreifen, bringen, holen.

- Denn G-tt hat viele Agenten, die Seinen Willen tun.
- Er hat die ganze Welt zur Verfügung, damit seine Dekrete erfüllt werden können.
- G-tt wird es so machen, dass die Institution oder Person in Not auf die eine oder andere Weise bekommt, was sie braucht.

- Die Frage ist: Wer wird **das Verdienst** haben, G-ttes Agent zu sein?
- Dies bedeutet, dass es für den Schöpfer des Universums kein "Defizit" gibt.
- Deshalb war die Haltung der Nessiim so falsch.
- Die Nessiim dachten, als sie anboten, das "Defizit" zu decken, dass die Mischkan nicht ohne ihre Hilfe gebaut werden konnten.
- Sprüche 3:27-28

# תְּרוּמָה

- Das war ein falscher Gedanke. G-tt hat kein Defizit, er braucht keine Hilfe.
- Es ist ein Verdienst, dass Er uns gibt, dass wir teilnehmen können.
- Wenn wir es nicht sind, werden andere kommen und es geschehen lassen, und wir werden nicht teilnehmen.

- Ein Beispiel: Esther 4:13,14
- Mordechai sagte Esther, dass G-tt sie nicht brauchte, um das jüdische Volk zu retten.
- Er würde es trotzdem tun. Sie konnte sich entscheiden, Teil von G-ttes Plänen zu sein oder vergessen zu werden, denn die Erlösung würde sicherlich von woanders kommen.

# תְּרוּמָה

- Wenn die Nessiim wirklich etwas von dem Verdienst beim Bau des Mischkan wollten, hätten sie aufspringen und ihre Spenden vor allen anderen anbieten sollen.
- Wenn am Ende etwas fehlte, hätten sie wieder spenden können.
- Aber am Ende zeigten sie Stolz, als ob die Mischkan von ihnen abhängen würden.

- G-tt zeigte, dass er von niemandem abhängig war, denn Er ist es, der alles möglich macht.
- Als sie Buße taten, erlaubte G-tt ihnen, die Edelsteine zu spenden.
- Trotz des immensen materiellen Wertes war diese Spende in den Augen von G-tt nicht mehr so viel wert, und deshalb wurde sie erst am Ende erwähnt.

- Dieses Konzept gilt für alle Bereiche unseres Lebens.
- Jedes Mal, wenn wir die Möglichkeit haben, einer Person zu helfen, müssen wir wissen, dass es ein Verdienst ist, dies tun zu können, denn wenn festgelegt wurde, dass diese Person Hilfe erhält, wird G-tt dies ermöglichen, und wenn wir nicht helfen, werden wir einfach den Verdienst verlieren, G-ttes-Agenten zu sein.
- Mk 12:41-44

- So lehrt der Midrasch:
- "Mehr als die Reichen für die Armen tun, tun die Armen für die Reichen".
- Die Fähigkeit der armen Person, den Spender in eine großzügigere und sensiblere Person zu verwandeln, ist weitaus größer als die, die der Spender für die Armen tun kann, da die Armen ohnehin göttliche Hilfe haben werden.

# תְּרוּמָה

- Dies ist eine der wichtigsten Lehren dieser Parascha für das Leben:
- Wir haben die Wahl G-ttes Agenten zu sein oder auch nicht.
- Leider haben wir das Gefühl, dass wir G-tt nicht brauchen.
- Wir denken immer, dass wir diejenigen sind, die Dinge geschehen lassen.
- 2Ko 8:1-15

# תְּרוּמָה

- Wir müssen unsere Emunah verbessern, um zu wissen, wie wir das Leben richtig sehen können.
- Wenn wir verstehen, dass G-tt alles möglich macht, werden wir die Gelegenheit nutzen, um zu spenden, zu helfen und an guten Taten teilzunehmen.
- Das erwartet G-tt von uns.
- Wenn wir das nicht ausnutzen, wird Er es trotzdem schaffen und wir werden diejenigen sein, die verlieren.

# תְּרוּמָה

- So wie Esther ihre Rolle erfüllt und ihren Namen für immer in der Geschichte festgehalten hat, werden auch wir, wenn wir das tun, was wir tun sollten, unseren Namen für immer in die Geschichte eingravieren.
- Offb 20:11-15